

## Echte Menschen, echte Begegnungen



Von Peter Disch

Di, 01. August 2023

Rock & Pop

**BZ-Plus | Das Barabanza Ensemble aus der Ukraine nimmt am Freiburger Tamburi-Mundi-Festival teil. Ob in der Probe oder beim Gang durch die Stadt: Der Krieg zu Hause ist immer präsent. Genau wie die Hoffnung auf eine bessere Zukunft.**





Denys Vasyliiev mit seiner Rahmentrommel Foto: Privat

Ein Jahr haben die Vorbereitungen gedauert. Die Fahrt vom ukrainischen Saporischschja nach Freiburg dauerte fünf Tage, unterwegs wurden noch zwei Musikerinnen abgeholt, die im Ausland leben. Seit Freitag ist das Barabanza Percussion Ensemble nun in der Stadt, die Musiker und Musikerinnen nehmen am "Tamburi Mundi"-Festival im E-Werk teil.

Denys Vasyliiev, der musikalische Leiter und die treibende Kraft des Ensembles, freut sich. "Für die weltweite Rahmentrommelgemeinde ist Tamburi Mundi dasselbe wie die Olympischen Spiele für die Sportler", sagt er beim Gespräch am Montag im E-Werk-Foyer – und dass mit dem Barabanza Percussion Ensemble erstmals ein Trommelorchester aus der Ukraine dabei ist, macht ihn, das ist zu spüren, auch ein wenig stolz.

Am Sonntag, 6. August, 19 Uhr, hat Barabanza seinen Auftritt, die Gruppe trifft dabei auf ein Festivalensemble unter der Leitung von "Tamburi Mundi"-Gründer Murat Coskun und Zohar Fresco aus Israel, einem Weltstar des Genres. Bis dahin stehen Proben an, der Austausch mit den Musikerinnen und Musikern aus aller Welt, die beim Festival sind. Die Rahmentrommler seien wie eine große Familie. Nicht nur die Musik, auch die Art und Weise, wie sie das Leben sehen, ähnelten einander. Vasyliiev trifft hier auf Brüder und Schwestern im Geiste, nicht wie 2022 per Videoschalt, sondern vor Ort. Echte Menschen, echte Begegnungen.

Aber da ist noch etwas. Vasyliiev ist auch Botschafter, aus eigener Überzeugung und im offiziellen Auftrag. Zu Hause tobt ein Krieg, der auch damit zu tun hat, dass Russland der Ukraine eine eigene Identität abspricht. Deshalb hält er im Rahmen des Festivals auch Workshops und Vorträge über die Tradition des Trommelns und die Instrumente seiner Heimat – denn auch dieser Teil der eigenen Identität und Kultur sei lange negiert und unterdrückt worden, sagt er.

In Saporischschja leitet Vasyliiev ein Museum für Musikinstrumente. Seine Frau und er haben einen Kulturverein aufgebaut. Es gibt eine Musikschule, Kurse, ein Percussionfestival – das, sagt Tamburi-Mundi-Chef Murat Coskun, für die Region außergewöhnlich war. Vasyliiev baut selbst Instrumente und fing 2012 an, Rahmentrommel zu spielen. Das Barabanza Percussion Ensemble – "Baraban" bedeutet "Trommel", "za" steht für "Ja" – ist aus seiner Musikschule hervorgegangen. Es besteht hauptsächlich aus Frauen, weil die Rahmentrommel nicht so schwer sei wie die vor allem unter den männlichen Schülern populäre Djembé aus Westafrika. Die Stücke für das Ensemble schreibt der 45-Jährige selbst und lässt sich dabei von der Natur und seiner Heimat inspirieren.

Bisher ist Denys Vasyliiev nicht in die Armee einberufen worden. Er wird zu Hause gebraucht und kämpft, wie viele ukrainische Künstler und Künstlerinnen, mit seinen Mitteln. Sammelt bei Auftritten Geld, mit dem Ausrüstung für die Streitkräfte oder Material für Krankenhäuser gekauft werden. Spielt an der Front für die Soldaten oder für Kinder, die im Hospital liegen. Schützt Skulpturen in den Straßen der Stadt mit Holzkonstruktionen vor dem regelmäßigen Beschuss durch die russischen Streitkräfte. Er übersetzt für einen Fernsehsender Videos über die Angehörigen getöteter Soldaten oder das Schicksal von Geflüchteten, die dann über Youtube und eigene Kontakte verteilt werden.

Und er versucht, verwundeten Soldaten mit Musiktherapie zu helfen. "Ich kann keinen amputierten Arm zurückbringen, aber Musik ist ein Mittel, um Traumata zu verarbeiten, oder auf andere Gedanken zu kommen." Es brauche nicht viel, um zu trommeln oder auf einer einfachen Flöte zu spielen, der heilende Effekt der Musik aber setze sofort ein.

Eine gute Woche sind Vasyliiev und die anderen in Freiburg, doch der Krieg zu Hause ist immer präsent. Die Informationen fließen, Sorgen oder Erleichterung sind nur eine Whatsapp entfernt. Heult in Freiburg ein Martinshorn, denkt Vasyliiev an einen Angriff. Hört er ein Kleinflugzeug, sieht er die Drohnen, die Bomben nach Saporischschja tragen. Und trotzdem ist da auch Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Sieht er Dinge, die er beim Wiederaufbau seines Landes gerne umsetzen möchte, macht er Videos und Fotos. Von Dörfern, die auf der Reise am Zugfenster vorbeigehuscht sind. Oder von den Liegemuscheln vor der Freiburger Universitätsbibliothek. Solche will er eines Tages auch in der Ukraine haben. Dann, wenn kein Krieg mehr ist.

**Tamburi-Mundi-Festival**, Freiburg, E-Werk, bis 6. August. Auftaktkonzert: Dienstag, 1. August, Coskun Percussion Duo und Fluido Cosmico, 20 Uhr. Weitere Informationen über das Festival auf <http://www.tamburimundi.com> Dort gibt es auch einen Crowdfunding-Link für das Barabanza Percussion Ensemble.

---

Ressort: Rock & Pop

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Di, 01. August 2023:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: PDF-Version herunterladen

Zum Online-Artikel vom Di, 01. August 2023 um 07:29 Uhr:

» Online-Artikel: Erstmals ist ein Ensemble aus der Ukraine bei Tamburi Mundi dabei

## Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

**Jetzt Profil anlegen**